



Epische Dichtung

1. Thors Hammer.

Von Adelbert von Chamisso.

(Aus der Edda.)

Gesammelte Werke. Herausg. von Max Koch. 2. Band. Stuttgart o. J. S. 166.

1. Jörnig ward Thor,
Als beim Erwachen
Er seinen Hammer
Vorhanden nicht fand.
Schüttelnd den Bart,
Schlagend sein Haupt,
Der Sohn Odins suchte
Umsouft umher.

2. Und es war sein Wort,
Welches zuerst er sprach:
„Höre nun, Loki,
Hör', was ich sage,
Was weder auf Erden
Weiß irgendeiner,
Noch hoch im Himmel:
Mein Hammer ist geraubt.“

3. Sie gingen zum herrlichen
Hause der Freya,
Und es war Thors Wort,
Welches zuerst er sprach:
„Wolle mir, Freya,
Flügel verleihen,

Ob erkaufen vielleicht
Mein Hammer sich läßt.“

4. Freya sang:
„Und wären von Gold sie,
Ich gäbe sie dir;
Und wären sie Silber,
Du solltest sie haben.“
Da flog Loki flugs,
Der Flügelschlag rauschte,
Bis hinten er ließ
Das Land der Götter
Und er erreichte
Der Riesen Reich.

5. Thrym saß auf dem Hügel,
Der Herrscher der Riesen,
Fert'gend den Hund
Fesseln von Gold,
Glättend den Roffen
Die Mähnen zurecht.

6. Thrym sang:
„Wie steht's mit den Göttern?
Wie steht's mit den Elfen?